

*Das ist der Tag, den Gott gemacht, der Freud in alle Welt gebracht.  
Es freu sich, was sich freuen kann, denn Wunder hat der Herr getan.  
Verklärt ist alles Leid der Welt, des Todes Dunkel ist erhellt.  
Der Herr erstand in Gottes Macht, hat neues Leben uns gebracht.  
(GL 329 1, 2)*

Liebe Mitchristen, verehrte Gäste,  
diese Zeilen stammen aus einem Osterlied, welches eigentlich zu jedem Osterfest dazugehört, wie das Salz in der Suppe. Nach den vielen, doch eher traurigen und melancholischen Liedern der österlichen Bußzeit, klingt aus diesem Lied die große Zuversicht, dass wir alle als frohe, hoffnungsvolle Menschen auf dieser Erde unterwegs sein können.

In diesem Jahr leider unter Umständen, die ich und bestimmt viele andere, so bisher noch nie erlebt habe. Während die Ostergottesdienste, so wie auch zu Weihnachten, zu normalen Zeiten eher überdurchschnittlich gut besucht sind, laden die Kirchen in diesem Jahr nur zum persönlichen Gebet ein. Die Feier der Auferstehung Jesu Christi wird in das Private verlegt, in die Familien, in die Hausgemeinschaften. Liturgische Feiern (auch dort ist nur eine minimale Personenzahl anwesend) können via Fernsehen, Internet oder dem Rundfunk verfolgt werden und das ist gut so. Trotzdem bleibt doch bei vielen eine gewissen Leere zurück.

Vielleicht erleben wir alle in diesen Tagen die Einsamkeit, die Verlassenheit, das Alleinsein, welches Jesus vor seiner Verhaftung im Garten Getsémani verspürte, welches die Jünger und die Frauen erfuhren, als sie Jesus am Kreuz sterben sahen. Diese Spannung auszuhalten, dieses geduldig zu ertragen - wie schwer fällt es uns. Aber in dieses Aushalten hinein platzt dann doch die Botschaft des Engels an die Frauen, die zum Grab kamen: „Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat.“

Hören Sie in dieser Zeit hin, vernehmen Sie den Ruf, vielleicht leise oder doch laut, der besonders in dieser außergewöhnlichen Zeit die Menschen ereilt:  
Christus ist auferstanden,

er ist wahrhaft auferstanden!  
Halleluja, halleluja!

Ich wünsche Ihnen,  
Ihren Familien, Freunden und Bekannten und besonders den Menschen, denen es in diesen Tagen, aus welchen Gründen auch immer, nicht gut geht, frohe und gesegnete Ostern!

Thorsten Dammann

